

vom 22.02.2010

Eishalle: Engagement der Sportler stößt auf Hindernisse

Regen. Die Rettung der Regener Eishalle erweist sich als verzwickelt bis ins Detail - dafür nannte Werner Rankl, Eishallen-Referent im Stadtrat, beim Besuch von MdL Alexander Muthmann ein Beispiel. Nachdem das Landratsamt für eine Wiedereröffnung im Herbst 2010 eine Trennwand zwischen Halle und Techniktrakt gefordert hatte, waren die Eisschützen selbst aktiv geworden. Wie Rankl sagte, hatte ihm Michael Waschinger, Vorsitzender des EC Blau-Weiss March vorgeschlagen, die Wand in Eigenleistung mit Hilfe der Baufirma Penzkofer noch vor Saisonstart zu erstellen. Doch schon ist wieder ein Problem aufgetaucht. Denn unerlässlich für einen Weiterbetrieb der Halle ist auf längere Sicht auch der Einbau einer Lüftungsanlage. Für die aber, sagt Rankl, müsste die Trennwand 30 Öffnungen bekommen. „Wir sind jetzt gezwungen, den zweiten Schritt vor dem ersten zu machen - denn ohne genaue Pläne für die Lüftungsanlage weiß niemand, wo genau die Öffnungen sitzen müssen.“ - jf